

# Durch den Dialog zu persönlicher Verantwortung und gesellschaftlicher Partizipation

Symposium Lernort Dialog

12. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft Bipolarer Störungen

Hannover, 29.09.2012

Siegrun Schreiber

Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern)

# Agenda

1. Dialog verankert in den S3-Leitlinien
2. Mein Weg zum Dialog
3. Augenhöhe und Vertrauen
4. Dialogkompetenz durch dialogische Veranstaltungen
5. Dialog in der DGBS
6. Stolpersteine im DGBS – Dialog
7. Gesellschaftliche Partizipation: Arbeit!

# Trialog verankert in den S3-Leitlinien !

- Wechselseitiger Lernprozess zur gleichberechtigten Zusammenarbeit
- Gemeinsame Aufklärungs- und Anti-Stigma-Arbeit
- Berücksichtigung des trialogischen Aspekts in professionellen Fort- und Weiterbildungen
- Partizipative Entscheidungsfindung
- Erhalt der Familienbeziehungen
- Peer-Beratung: beidseitige (Patient + Peer) Evaluation
- Unterstützung von SHG
- Dank den Wegbereitern:  
R. Gielen, T. Bock, H. Giesler, D. Geissler

# Mein Weg zum Trialog 1/2

## Psychoseseminare in Neubrandenburg

- Erste Kritik an örtlicher Psychiatrie wurde gehört und unterstützt von Angehörigen
- Organisation durch SHG 2003 – 2007, Co-Moderation
- Verantwortung für Gesprächsablauf, -fluss bei teilweiser Entlastung durch Co-Moderation mit Profis
  - Grenzen in dieser Verantwortung erkennen und beachten
  - Angst, benutzt zu werden
  - Mut/Überwindung mich in großer Runde zu öffnen, um Gespräch in Gang zu bringen oder mich zurück nehmen
  - Ohnmacht/Sinnlosigkeit aushalten bei verbohrten, verhärteten Positionen, Schweigen statt konstruktivem Meinungsstreit
  - Eigenverantwortung spürbar

# Mein Weg zum Trialog 2/2

## Psychoseseminare in Neubrandenburg

### Fazit

- Neutraler, hierarchiefreier und geschützter Raum
- Co-Moderation wirkt sehr **authentisch** und fördert rege Diskussion auf **Augenhöhe**
- Stellvertreter-Funktion für nicht anwesende Betroffene/Angehörige bringt Einsicht + Verständnis
- Gegenseitige Erdung der Trialogparteien
- Gemeinsame Sprache



Durch Nachvollziehen der Perspektive anderer ändert sich meine eigene Perspektive immer wieder neu im **Prozess** vieler trialogischer Veranstaltungen

# Augenhöhe und Vertrauen

## Besondere Situation: **Arztbesuch, akute Krankheitsphase**

- Dialog wünschenswert, jedoch nicht zu erzwingen
- Intimsphäre des bipolar Betroffenen respektieren
- Ziel: gegenseitiges Vertrauen
  - in gleichem Maße bei den Beteiligten
  - Zeit, sich schätzen zu lernen
  - der Betroffene bestimmt, wer beim Gespräch dabei ist (z.B. offener Dialog)
- Auf Augenhöhe
- Bei mehrperspektivischen Denkweisen kann die Angehörigen-Sicht eventuell mitgedacht werden, bis Dialog möglich wird.

# Dialogkompetenz durch dialogische Veranstaltungen

## Voraussetzungen aller

- Geduld, Ausdauer
- Je direkter, umso ehrlicher und spannender
- Reflexionswillen und –fähigkeit

### Angehörige - Lernfelder

- Verantwortung abgeben lernen
- Beim Loslassen beziehungs offen bleiben
- Eigene Gefühle zulassen
- Vertrauen lernen
- Perspektivwechsel lernen

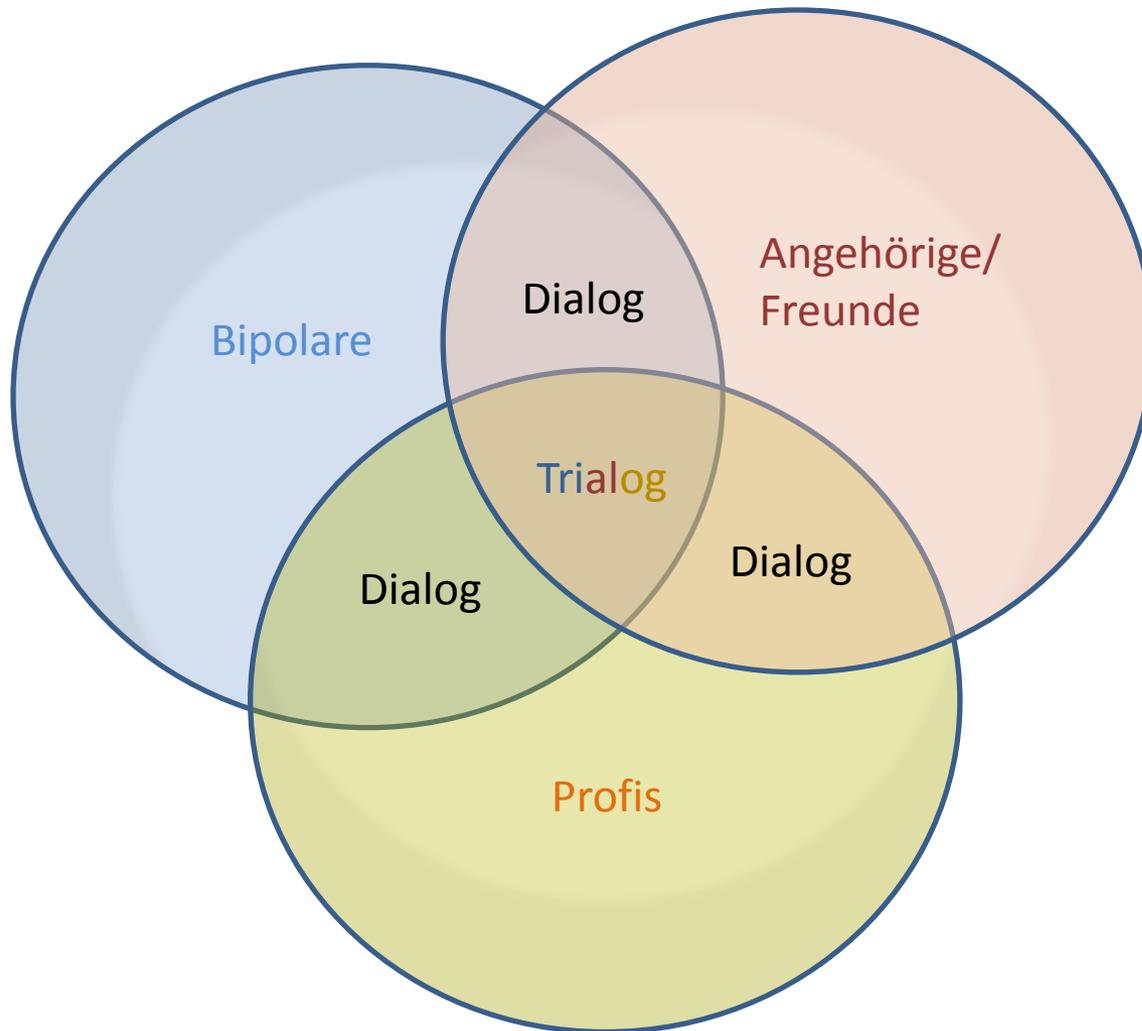
### Bipolare - Lernfelder

- Eigenverantwortung
- Verantwortung in der eigenen Familie → Perspektivwechsel, mitfühlen, aktives Zuhören
- Vertrauen lernen

### Profis - Lernfelder

- Perspektivwechsel lernen
- Partizipieren der Verantwortung zulassen lernen
- Sich selbst zeigen lernen

# Trialog in der DGBS



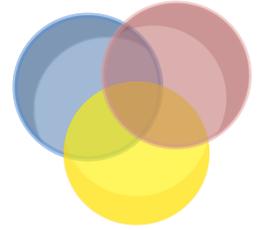
## Ressourcen

- **B/A**: Expertenwissen in eigener Sache aus Erfahrung
- **P**: therapeutisches Know-how, Forschung, Faszination für Bipolare?

## Schattenseiten

- Das, was wir vom Leben ausgeschlossen haben
- Wollen geachtet und gehört werden, sprechen dürfen – mehr nicht
- Werden durch kreativen Umgang fruchtbar
- Persönlich + **kollektiv**
- An Tabu-Themen erkennbar

# Schatten als Chance und Hemmnis

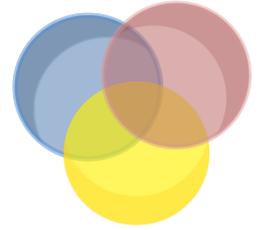


## Bipolar Erfahrene

- Entwertende, entmündigende, entwürdigende, lebensgefährliche Erfahrungen bipolar Betroffener in der Vergangenheit
- Abschöpfen der Begabungen auch von bipolar Erfahrenen in DDR, Subjekt => Objekt
- Heute hier in Deutschland noch Handlungsbedarf Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention → DGBS ist Mitglied im Aktionsbündnis seelische Gesundheit

**➔ Dank für erlebbaren Prozess von Respekt + Akzeptanz der bipolar Erfahrenen in DGBS, dass es uns Bipolare gibt!**

# Schatten als Chance und Hemmnis

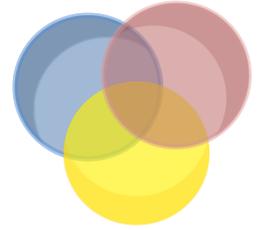


## Angehörige

- Angehörige distanzieren sich (Angst, Scham, Stigma, eigene Kräfte aufgezehrt)
- Verschweigen den Erkrankten, Schweigen über die Krankheit in der Familie und nach außen
- Bipolar erfahrenen Elternteilen wird mitunter der Kontakt zu ihren eigenen Kindern durch den gesunden Partner verwehrt

**➔ Respekt + Dank allen engagierten Angehörigen**

# Schatten als Chance und Hemmnis



## Profis

- Wahrnehmung des Erkrankten als Behandlungsobjekt über viele Jahrhunderte, die zur Stigmatisierung Bipolar Betroffener beitrug, wird sich allmählich zur subjektiven Behandlung entwickeln (individuell ausgehandelte Therapie)
- Folgen staatskonformen Verhaltens in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts gaben möglicherweise Anreiz für die Herausbildung einer anderen, neuen Sensibilität gerade deutscher Profis gegenüber bipolar Erfahrenen

**➔ Dank den Profis für die frühe Öffnung der DGBS zum Dialog**

# Stolpersteine im DGBS - Trialog

- Verständnis für Missverstehen, Fehler, mangelnde Sensibilität & Respekt, Durchsetzen der eigenen Auffassung  
Üben wir Nachsicht!
  - Mit bipolar Erfahrenen: selbstwertsensibel
  - Mit Angehörigen: Leiderfahrung
  - Mit Profis:
    - Nicht einfach, Verantwortung und Macht abzugeben
    - Schwierig, sich in der Rolle als Profi auch selbst zu zeigen
    - Eigene Ängste zu benennen
    - Begegnen wir ihnen mit Offenheit!
- Auch im Dialog kann der trialogische Gedanke gelebt werden, wenn er in den Denkweisen verankert ist

# Gesellschaftliche Partizipation für mich: Arbeit!

- EX-In Deutschland auf DGBS-Jahrestagungen: bezahlte Arbeit?
  - Erster Ex-In-Ausbildungskurs in Rostock bis 12/2012
    - Empowernde Haltungen
    - Praktika, üben von Assessment, Begleitung, Lehren ...
  - Arbeit zu finden: äußerst schwierig
  - Haltungen der im (sozial-)psychiatrischen + strukturellen Bereich Tätigen werden sich nur langsam und zäh ändern
-  Trialogische Vorbereitung einer sozialpsychiatrischen Fachtagung für 2013 in Rostock gemeinsam mit 3 Ex-In-Kollegen!



# Lernort Dialog

2012 Symposium Lernort Dialog

aus **Betroffenen Perspektive** auf den DGBS - Dialog

2013 Symposium Lernort Dialog

aus **Angehörigen Perspektive** auf den DGBS - Dialog

2014 Symposium Lernort Dialog

aus **Profiperspektive** auf den DGBS - Dialog

2015 Podiumsdiskussion aller im Lernort Dialog

Beteiligten mit dem Ziel:

- Kurze prägnante gemeinsame Formulierungen zum Dialog in der DGBS mit Satzungsrelevanz